Opfertshofen

Schulort:	Opfertshofen	Kanton 1799:	Schaffhausen	Ort/Herrschaft 1750:	Schaffhausen
		Distrikt 1799:	Thayngen	Kanton 2015:	Schaffhausen
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Thayngen
		Kirchgemeinde 1799:	Lohn		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 127-128
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1009: Opfertshofen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1009].
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Opfertshofen (Niedere Schule, reformiert) - Opfertshofen (Niedere Schule, Nachtschule, Knabenschule, reformiert)

Beantwortung der fragen den zustand der Schule Betreffend welche ich als Schullehrer verstehe

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Der Ort Heist O Pfertz Hoffen
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	und ist ein Dorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Hat eine eingne gemeinde
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehort zur Kirchen gemeinde Lohn
I.1.d	In welchem Distrikt?	ist im Distrikte Thäyngen
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	gehort zum Canton Schafhausen
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Es gehören 20 Häüser im umkreiß einer Viertel Stunde zum Schulbezirk
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Sonst Werde das eine nach das andere hier genante
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Die Benachbarten Schulen im umkreiß eine Stunde u deren Entfernung von einander ist Nach a) folgende Alt Dorf 1/4 Stunde Biberen 1 1/2 Viertel Stund Büttenhart 1/2 Stund b) Lohn 3/4 Stund Thäyengen ein rechte gute Stund
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen Schreiben Rechnen aber dises Sehr selten Weil Sich Keine dazu finden Singen dises wird in der Schule gelehret
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	mehrenteils Würd die Schule nur im Winter von Martiny Bis Ostern gehalten Weil im Sommer die Zahl kaum 4 oder 6 Schüler im a b c aus machen Würde Anmerkung es Würd auch des Winter für die Knaben eine Nachtschule zur Üebung in Schreiben Lesen Singen gehalten aber Leider disen Winter so Wohl die Tag als die Nachtschule vil u Offt gestört Wegen der Offt alzu grossen Einquatierung von Welchen die Schule die in meiner Wonstube ist nicht Befreit Bis 4. u 3 u 2 u 1 die gantze Zeit man Haben müste Mily dör Botten Wachen
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die Schulbücher Sind das a b c Büchlein u der Kleine Heidelbergische Catechismus Ohne Beweisstellen der Heiligen Schrifft u der grosse Heidelbergische Catechisemus die Psalmen u Kirchen Lieder
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	denen Schreibenden Wird von mir eine Liny oder Strich aus einem Lied Oder Spruch vorgeschriben
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schule daurt von Morgens 8 bis 11 u Mittag 12 bis 4 Uhr So Lange dise Nebenschule besteht Ɉ Würde der Jedermalige Schullehrer von der
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder Sind Beysamen es Sind aber mehrentheils kleine dann die grössern werden So Bald sie die Catechismus etwan erlernet haben u etwann arbeiten Konen von den Elteren zurük behalten
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	‖[Seite 2] So Lange als dise Nebenschüle besteht Würd der Jeder malige Schullehrer von der Bügerschafft gewählt entweder aus ihrer Mitte Wann Sich einer findet oder der dazu Lust hat der Wahl wird von Pfarer zu Lohn Bestetigt Alle Jahr Wird er von der gemeind als neü entweder Bestätiget Oder ein ander gewehlt
III.11.b	Wie heißt er?	Mein Name ist Hanß Jacob Steineman
III.11.c	Wo ist er her?	Jch Bin Bürger u Einwohner von O Pfertz hoffen
III.11.d	Wie alt?	Mein Alter ist 54. Jahr u 8 Monat
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Jch Bin zwar vereyrathet aber unsere Ehe ist nicht mit Kindern gesenget
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Schon Seit 8 Jahr u 4 Monat Welche ich die hiesige Schulle versehe
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Mein Aufenthalt War imer in O Pfertzhoffen u mein Beruf der eines Landmans
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben der Schüle Besorge Jch meine noch Habenden güter von denen Jch einen Theil anfangs vor der Schule Wohl veraüssert habe auch versehe ich den Messer dienst vur 2 Jahr u acht Monat 1 Jahr empfang ich fl. 7 u Jm 2 Jahr muß ich zurüchgeben fl 8; 51 xr.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	gewöhnlich ist die Zahl der Schul Kinder 15 selten Steigt Sie auf 18.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Winter Knaben 8 Mädchen 7 Nacht Schul im Winder 11 Nacht Schuler

III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	fällt mehrentheils noch Oben angeflheter Ursach Weg
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Haben Wir keinen
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	falt auch also Weg
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	aus dem Was die gemeinde Bezahlt Was die Kinder geben u der Pfarer von Lohn aus dem Kirchengut darauf Legt
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	nach obigem fallt auch dieses Weg
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ja es ist ein Schulgeld von der gemeinde Stigübeiert nämlich Jeder Hauß vater Bezahlt für Jedes kind 24. cr. Jeder Nacht schuler der nur Allein die Nacht Schule Besucht 15. cr. die Welche auch die Tagschule besuchen bezahlt
IV.15	Schulhaus.	Wir Haben keine Schulhauß
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	falt also Weg
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	des Schullehres Wohnstube ist auch Wir gegenwärtig die meinige die Schulstube
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	ich habe darfür nicht
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	falt Weg
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	‖[Seite 3] Mein Einkommen Besteht nach Schon Lange Bestehende Accord mit der gemeinde u zustimmung des Pfarrers von Lohn
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	1) an gelt in 21 fl. Welche mir Jahrlich für die Winter Tag u Nachtschule {Bezahlt werden} 2) Holz 2 Wägen von der gemeinde
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	diese Summe von 21 fl. Beziehe ich folgender maassen 1) aus dem Schulgelt der Kinder Jedes 24 cr. Jeder Nachtschüler 15 cr. 2) die gemeinde gibt 3 fl. 3) das noch an der Summ der 21 fl. fehlende wird aus dem Kirchengut von dem Jewiligen Pfarrer zu Lohn darauf gelegt Sonst Habe u Beziehe Weiter nicht
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	So viel zur Beantwortung der vorgelegten fragen denn nicht mehr Bey zufügen habe
Unterschrift	O Pfertz Hoffen Hanß Jacob Steineman Burger u Einwohner u Schullehrer der gemeind O Pfertz Hoffen

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 127-128
Briefkopf	Beantwortung der fragen den zustand der Schule Betreffend welche ich als Schullehrer verstehe
Transkriptionsdatum	20.02.2012
Datum des Schreibens	
Faksimile	1009BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_127-128.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Steinman
Verfasser Vorname	Hans Jakob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Opfertshofen**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	691696
Geo. Länge	292646

Kanton 1799	Schaffhausen	Kanton 1780	Schaffhausen
Distrikt 1799	Thayngen	Kanton 2015	Schaffhausen
Agentschaft 1799		Amt 2000	Reiat
Kirchgemeinde 1799	Lohn	Gemeinde 2015	Thayngen
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Opfertshofen (ID: 1269)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		24.03.1799
Stunden pro Schultag		7
Anzahl Wochen		21
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		8
Mädchen		7
Kinder		15
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Opfertshofen (ID: 1847)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Nachtschule, Knabenschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode
Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Schreiben, Singen, Lesen

Schülerzahlen
Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2192)

Name: Hans Jakob
Vorname: Steinmann

Weitere Informationen

Alter: 54
Geschlecht:
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft:
Konfession:
Im Ort seit:
Lehrer seit: 9 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben